

IN KÜRZE

Keine neuen Infizierten

HALBERSTADT/MZ - Das Gesundheitsamt des Landkreises Harz meldet keine neuen Corona-Infizierten. Die Anzahl der bestätigten Corona-Infektionen im Landkreis Harz liegt seit 1. Mai unverändert bei 119. In der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber (Zast) in Halberstadt sind auch keine neuen Fälle dazugekommen. Damit meldet das Gesundheitsamt dort weiterhin 135 bestätigte Infektionen. Für den Landkreis Harz ergeben sich zusam-

mengenommen 254 Fälle, die von einem Labor bestätigt wurden. In häuslicher Quarantäne befinden sich derzeit 89 Personen.

15 Goldfische gestohlen

THALE/MZ - Unbekannte haben in Thale 15 Goldfische entwendet. Wie die Polizei mitteilte, drangen die Täter zwischen Montag und Dienstag in einen in der Gartenanlage „Forelle“ gelegenen Garten ein und stahlen die Tiere.

MOMENT MAL!

„Dem Schlaganfall vorbeugen“

Kürzlich war der bundesweite Tag gegen den Schlaganfall. Kay Nitschke, Leiter Ärztliche Versorgung bei der AOK Sachsen-Anhalt, berät zu dem häufig auftretenden Phänomen.



Kay Nitschke FOTO: MAHLER/AOK

Wie erkennt man einen Schlaganfall?

Oft kommt es zu Symptomen wie plötzlich auftretende Taubheitsgefühle, plötzliche Sehstörungen, plötzliche Sprachstörungen, Schwindel oder Gleichgewichtsstörungen, extreme, plötzliche Kopfschmerzen, Gehschwierigkeiten, plötzliche Bewusstseinsstörungen (zum Beispiel fehlende Orientierung) oder Schluckbeschwerden.

Wie kann man einem Schlaganfall vorbeugen?

Eine gesunde Lebensweise beispielsweise kann das Risiko für einen Schlaganfall reduzieren. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Bewegung, eine ausgewogene und gesunde Ernährung sowie der Verzicht auf den Konsum von Alkohol und Rauchen.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK QUEDLINBURG, ASCHERSLEBEN UND BERNBURG
QUEDLINBURGER HARZ BOTE

Blasiestraße 7, 06484 Quedlinburg, Telefon: 03946/52 46 61 00, Fax: 03946/52 46 61 02, E-Mail: redaktion.quedlinburg@mz.de, Facebook: mzquedlinburg, Twitter: mz_quedlinburg

LEITER REGIODESK
Ingo Kugenbuch (iku)
03946/52 46 61 03
ingo.kugenbuch@mz.de

03946/52 46 61 16
susanne.thon@mz.de
Detlef Valtink (val)
03946/52 46 61 18
detlef.valtink@mz.de

CHEFREPORTERIN LOKALES
Petra Korn (pek)
03946/52 46 61 11
petra.korn@mz.de

FOTO
Dominique Leppin
03946/52 46 61 12
dominique.leppin@mz.de

REGIODESK
Thorsten Köhler (tk)
03946/52 46 61 14
thorsten.koehler@mz.de
Frank Ruprecht (fru)
03946/52 46 61 06
frank.ruprecht@mz.de

LOKALSPORT
Detlef Liedmann (lied)
03473/799 02 57
detlef.liedmann@mz.de

REPORTER LOKALES
Martin Höfig (mho)
03946/52 46 61 07
martin.hofig@mz.de
Rita Kunze (ku)
03946/52 46 61 10
rita.kunze@mz.de

SERVICE
Abos: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Wolfram Schlaikier (wsl)
03946/52 46 61 17
wolfram.schlaikier@mz.de
Susanne Thon (tho)

REDAKTIONSASSISTENZ
Beatrix Lenz
03946/52 46 61 00
beatrix.lenz@mz.de

BENJAMIN RICHTER (brt)
03946/52 46 61 04
benjamin.richter@mz.de

Abonnementspreis pro Monat: 35,35 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer 41,80 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter: mz.de/datenschutzerklaerung

Ein Herz für Quedlinburg

STIFTERWEG In der Innenstadt sind sechs neue Medaillen verlegt worden. Wer sie gespendet hat und was die Stifter mit den Bronzeplaketten verbinden.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Hans-Joachim Becker hat kürzlich seinen 85. Geburtstag gefeiert. Seine Frau Käthe, Sohn Michael und Schwiegertochter Ilona, Enkel, Urenkel und Ururenkel haben das richtige Geschenk gesucht - und sich für eine Stiftermedaille entschieden, aus der gleich zwei wurden. „Die Idee kam von den Kindern und Enkelkindern“, sagt Käthe Becker, die fünf Tage nach dem Geburtstag ihres Mannes gemeinsam mit ihm das Jubiläum der diamantenen Hochzeit begehen konnte. „Wir feiern nach“, sagt sie. Die Plaketten aber waren pünktlich zum Geburtstag verlegt - eine für Hans-Joachim Becker, die andere für Sohn Michael „Mosi“ Becker als Erinnerung an seine Eltern und alle, die den Namen Becker weitertragen. Zugleich wird mit der Stifterplakette für Hans-Joachim Becker an dessen Vater Otto erinnert. Dieser war Architekt und von 1911 bis 1952 in Quedlinburg tätig - viele Jahre als Stadtbauamtsdirektor. Unter seiner Leitung erfolgte beispielsweise der Wiederaufbau der Stiftskirchentürme. Und dass die beiden Plaketten, die zu den Namen der Beckers auch die Aufschrift „Unser Herz für Quedlinburg“ tragen, auf der Steinbrücke, Ecke Carl-Ritter-Straße, verlegt wurden, hat einen besonderen Grund: Von hier aus kann man auch auf die heutige Gaststätte „Helena“ blicken. Das Haus war das erste Fachwerkhaus, das Otto Becker 1951/52 sanierte.



Jörg Finck (r.) übergibt die Positivmodelle der Stiftermedaillen an Hans-Joachim und Käthe Becker sowie an Ilona und Michael „Mosi“ Becker (v.l.n.r.). FOTO: KORN

Die Medaillen der Familie Becker sind zwei von insgesamt sechs neuen, die nun auf dem Stifterweg verlegt worden sind. Damit gibt es jetzt insgesamt 50 Bronzeplaketten auf dem Rundweg durch Alt- und Neustadt - einem Projekt von Stadt und Bürgerstiftung, mit dem die Stiftung Geld für soziale, kulturelle und gemeinnützige Zwecke sammelt (die MZ berichtete).

Bewusst gewählt ist auch der Platz in der Heiligegeiststraße für die Medaille, die die TSG GutsMuths gespendet hat. „Wenn man sich direkt vor die Medaille stellt, kann man zwischen den Bäumen das GutsMuths-Denkmal sehen“, sagte Jörg Finck vom Vorstand der Bürgerstiftung, der auch an die neuen Stifter die Positivmodelle ihrer Medaillen übergab. Vereinsvorsitzender Konrad Su-



An der von der TSG gestifteten Medaille begrüßt Konrad Sutor in der Rolle GutsMuths. FOTO: KORN

tor, der in die Rolle GutsMuths schlüpfte, erinnerte an die Gründung des Männerturnvereins am 16. September 1860 und die Entwicklung zur heutigen TSG. Er dankte den Vereinsmitgliedern, die es ermöglichten, eine Medaille zum 160-jährigen Bestehen des Vereins zu verlegen. Und mit der damit verbundenen Spende an die Bürgerstiftung „sind viele Gewinner dabei“.

Wenige Meter weiter fand eine weitere neue Medaille ihren Platz: Die Rechtsanwaltskanzlei Müller und Schmidt - seit einigen Jahren mit einer Sozietät in

Anträge sind möglich

Mit dem Stifterweg sammelt die Bürgerstiftung Quedlinburg Geld für soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte sammelt: 400 Euro vom Gesamtbetrag von 963,47 Euro bzw. 999,17 Euro - je nach Motiv - pro Medaille fließen dafür. Spenden werden aber auch bei anderen Aktionen und darüber hinaus gesammelt. „Wir sammeln das ganze Jahr über“, sagt Jörg Finck vom Stiftungsvorstand. Über die Vergabe des 2019 gesammelten Geldes sei noch nicht entschieden, Anträge auf Unterstützung könnten noch gestellt werden.

Quedlinburg - hat im vergangenen Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken können. „Wir sind hier sehr freundlich aufgenommen worden“, sagt Heiko Müller. So sei die Entscheidung, anlässlich des Jubiläums etwas für die Stadt zu tun, nicht schwer gefallen; und weil seine Frau in der Bürgerstiftung mitarbeite, habe es nahe gelegen, das hier zu machen, sagte Müller, der das Positivmodell gemeinsam mit Eckhard Schmidt entgegennahm. Auch an den Bau der Oeringer Brücke erinnert die Medaille, die Dorit und Ronald Knorre gestif-

tet haben. Um an der Brücke mitzubauen, war der Hallenser Ronald Knorre am 8. November 1958 nach Quedlinburg gekommen. „Ich habe am gleichen Tag meine Frau kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick.“ In diesem Jahr feiern seine Frau und er, die seit 1960 zusammen im Handel gearbeitet haben, ihre diamantene Hochzeit. Ihnen gehe es gut; das habe sie bewegen zu helfen, dass es anderen auch besser gehe, begründete er ihr Engagement auf dem Stifterweg.

Nahe der Medaille, die Steffen Köhnke mit seiner Firma Elektrotechnik Quedlinburg GmbH im Jahr 2017 gestiftet hat, ist nun an der Ecke Mathildenbrunnen/Steinweg eine zweite verlegt worden - für die Firma Elektrotherm Quedlinburg. „Wir haben 1958 in Quedlinburg angefangen in der Jüdenstraße in einem alten Pferdestall“, blickte Manfred Köhnke, Mitgründer und Geschäftsführer, zurück. Später zog das Unternehmen in den Steinweg um. Nach der Wende wurden zwei Firmen gebildet: Elektrotherm und Elektrotechnik. 1958 war Elektrotherm „die zweite PGH, die in Quedlinburg gegründet wurde“, ergänzt Andreas Grosser, Geschäftsführer und Liquidator bei Elektrotherm. Die Stiftermedaille sei auch eine Würdigung der bis zu 120 Mitarbeiter, die die Entwicklung der Firma ermöglicht hätten.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de



Unter Blumen, unter Tränen bettet man das Liebste ein und man fragt sich immer wieder, mußte es denn jetzt schon sein.

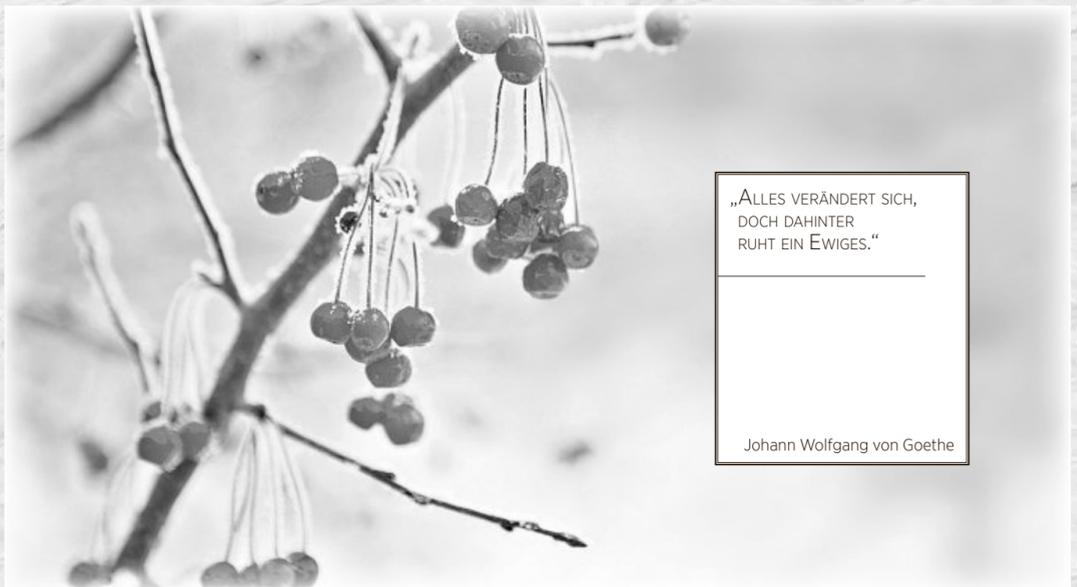
In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Sohn und meinem Bruder

Jan Hennig
* 31.10.1980 † 8.5.2020

In liebevoller Erinnerung:
Jürgen und Ilse Hennig
Mario und Olga mit Marcel und Daniel

Halle, Siptenfelde, im Mai 2020

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 16. Mai 2020, um 14.00 Uhr in Siptenfelde unter freiem Himmel statt.



„ALLES VERÄNDERT SICH, DOCH DAHINTER RUHT EIN EWIGES.“

Johann Wolfgang von Goethe